

# **Nachtrag**

vom 12. Juli 2022

## **zum Wertpapierprospekt**

vom 8. Dezember 2021

**für das öffentliche Angebot von**

**8.000 auf den Inhaber lautenden unbesicherten  
Schuldverschreibungen  
mit einem Gesamtnennbetrag des öffentlichen Angebots von  
EUR 8.000.000,00  
4 % p.a. Anleihe 2017/2027**

*International Securities Identification Number: DE000A2E4PH3*

*Wertpapier-Kenn-Nummer: A2E4PH*

der

**Deutsche Bildung Studienfonds II GmbH & Co. KG**

Frankfurt am Main

Dieser Nachtrag („**Nachtrag**“) stellt einen Prospektnachtrag im Sinne des Artikel 23 Absatz 1 der VERORDNUNG (EU) 2017/1129 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 14. Juni 2017 über den Prospekt, der beim öffentlichen Angebot von Wertpapieren oder bei deren Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt zu veröffentlichen ist und zur Aufhebung der Richtlinie 2003/71/EG („**Prospektverordnung**“) dar, der zum Zwecke eines öffentlichen Angebots der Schuldverschreibungen in der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg erstellt wurde und ist in Verbindung mit dem Wertpapierprospekt der Deutsche Bildung Studienfonds II GmbH & Co. KG („**Emittentin**“) vom 8. Dezember 2021 („**Prospekt**“) für das öffentliche Angebot von 8.000 auf den Inhaber lautenden unbesicherten Schuldverschreibungen mit einem maximalen Gesamtnennbetrag von EUR 8.000.000,00 (4 % p.a. Anleihe 2017/2027, ISIN: DE000A2E4PH3/ WKN: A2E4PH), der am 8. Dezember 2021 von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („**CSSF**“) gebilligt wurde, zu lesen.

Der Nachtrag wurde von der CSSF als zuständige Behörde gemäß der Prospektverordnung gebilligt. Die CSSF billigt diesen Nachtrag nur bezüglich der Standards der Vollständigkeit, Verständlichkeit und Kohärenz gemäß der Prospektverordnung. Eine solche Billigung sollte nicht als eine Befürwortung der Emittentin, die Gegenstand dieses Nachtrags ist, erachtet werden. Eine solche Billigung sollte auch nicht als Bestätigung der Qualität der Wertpapiere, die Gegenstand dieses Nachtrags sind, erachtet werden. Dieser Nachtrag wurde als Teil eines Wertpapierprospekts gemäß Artikel 6 Prospektverordnung erstellt. Die CSSF übernimmt gemäß Artikel 6 Absatz 4 des Luxemburgischen Gesetzes vom 16. Juli 2019 betreffend den Prospekt über Wertpapiere („**Luxemburgisches Wertpapierprospektgesetz**“) keine Verantwortung für die wirtschaftliche oder finanzielle Kreditwürdigkeit der Transaktion und die Qualität und Zahlungsfähigkeit der Emittentin. Anleger sollten ihre eigene Bewertung der Eignung dieser Wertpapiere für die Anlage vornehmen. In Bezug auf diesen Nachtrag wurde die Notifizierung an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („**BaFin**“) und die Österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde („**FMA**“) gem. Artikel 25 der Prospektverordnung beantragt. Der gebilligte Nachtrag kann auf der Internetseite der Emittentin ([www.deutsche-bildung-invest.de](http://www.deutsche-bildung-invest.de)) und der Börse Luxemburg ([www.bourse.lu](http://www.bourse.lu)) eingesehen und heruntergeladen werden.

Begriffe, die in diesem Nachtrag verwendet werden, haben dieselbe Bedeutung wie im Prospekt. Im Fall von Widersprüchen zwischen (a) Angaben in diesem Nachtrag und (b) Angaben im Prospekt oder durch Verweis aufgenommenen Angaben, gelten die Angaben des Nachtrags.

Soweit in diesem Nachtrag nichts Gegenteiliges angegeben ist, gibt es keine wichtigen neuen Umstände, wesentlichen Unrichtigkeiten oder Ungenauigkeiten in Bezug auf die im Prospekt einschließlich etwaiger vorhergehender Nachträge enthaltenen Angaben, die seit der Veröffentlichung des Prospekts sowie etwaiger vorhergehender Nachträge aufgetreten sind bzw. festgestellt wurden.

## NACHTRAGSAUSLÖSENDE UMSTÄNDE

Der Ausgabepreis der angebotenen Schuldverschreibungen wurde mit Wirkung zum 28. Juli 2022 angepasst und für den Rest des Angebotszeitraums auf 98,0 % des Nennbetrags zzgl. Stückzinsen anstelle der am 9. Dezember 2021 im Rahmen des Bookbuilding-Verfahrens festgelegten 105,0% des Nennbetrags festgelegt.

## NACHTRAGSPFLICHTIGE ÄNDERUNGEN

Aufgrund der vorgenannten Umstände gibt die Emittentin die nachfolgend beschriebenen Änderungen im Hinblick auf den Prospekt bekannt:

- Der erste und der zweite Absatz des Prospekts beginnend auf **Seite 1 in der Mitte und endend auf Seite 2 oben** werden durch die vier folgenden Absätze ersetzt:

„Die Deutsche Bildung Studienfonds II GmbH & Co. KG („**Emittentin**“) wird bis zu 8.000 verzinsliche Inhaber-Schuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 („**Schuldverschreibungen**“ oder „**neue Schuldverschreibungen**“) begeben. Die neuen Schuldverschreibungen sind vollständig fungibel mit den am 19. Juni 2017 unter gleicher ISIN/WKN begebenen bestehenden unbesicherten 10.000 Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Emittentin („**bestehende Schuldverschreibungen**“), bilden mit den bestehenden Schuldverschreibungen eine einheitliche Anleihe und erhöhen deren Gesamtnennbetrag („**Aufstockung**“). Die neuen Schuldverschreibungen werden am 13. Juli 2027 zurückgezahlt und rückwirkend ab dem 13. Juli 2022 (einschließlich) bis zum 13. Juli 2027 (ausschließlich) jährlich mit einem festen Zinssatz von 4 % p.a. verzinst. Die Zinsen werden jährlich nachträglich jeweils am 13. Juli eines jeden Jahres gezahlt. Die erste Zinszahlung erfolgt am 13. Juli 2023.

Der Ausgabepreis wurde am 9. Dezember 2021 im Rahmen eines Bookbuilding-Verfahrens innerhalb der ursprünglich vorgesehenen Preisspanne von 102,5% bis 107,5% des Nennbetrags der öffentlich angebotenen Schuldverschreibungen auf 105,0% des Nennbetrags festgelegt und per Pressemitteilung veröffentlicht. Die Anleger wurden darüber außerdem in einer Preisfestsetzungsmitteilung vom 12. April 2022 informiert, die bei der Luxemburgischen Finanzmarktaufsichtsbehörde Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) hinterlegt sowie auf der Internetseite der Luxemburger Börse ([www.bourse.lu](http://www.bourse.lu)) und auf der Internetseite der Emittentin ([www.deutsche-bildung-invest.de](http://www.deutsche-bildung-invest.de)<sup>1</sup>) im Bereich „Relevante Dokumente zur Deutsche Bildung Anleihe 2017/2027“ veröffentlicht wurde.

Aufgrund der unerwarteten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat sich die Emittentin entschlossen, den Ausgabepreis der Schuldverschreibungen anzupassen und ab dem 28. Juli

---

<sup>1</sup> Die Angaben auf der Webseite sind nicht Teil des Nachtrags und wurden nicht von der CSSF geprüft oder gebilligt, sofern diese nicht mittels Verweises in den Nachtrag aufgenommen wurden.

2022 für den Rest des Angebotszeitraums neu festzulegen. Für Zeichnungen, die bis einschließlich 27. Juli 2022 erfolgt sind, gilt unverändert der bisherige Ausgabepreis von 105,0% des Nennbetrags. Zu diesem Preis wurden bis zum 12. Juli 2022 insgesamt 2.761 Schuldverschreibungen platziert. Für Zeichnungen ab dem 28. Juli 2022 beträgt der Ausgabepreis für die verbleibenden, weiterhin angebotenen 5.239 neuen Schuldverschreibungen dagegen 98,0 % des Nennbetrags zzgl. Stückzinsen für den Zeitraum vom 13. Juli 2022 (einschließlich) bis zu dem Kalendertag (einschließlich), der dem zweiten Bankarbeitstag, an dem der Anleger sein kontoführendes Kreditinstitut anweist, den Nennbetrag zuzüglich etwaiger Stückzinsen auf das Konto der Emittentin bei der Zahlstelle zu überweisen, vorangeht.

Nach Ablauf des Angebotszeitraums am 30. November 2022 wird der Gesamtnennbetrag der neuen Schuldverschreibungen veröffentlicht. Die entsprechende Volumenfestsetzungsmitteilung wird neben der Angabe des Gesamtnennbetrags der neuen Schuldverschreibungen die Angabe des Nettoemissionserlöses enthalten. Die Volumenfestsetzungsmitteilung wird auf der Internetseite der Luxemburger Börse ([www.bourse.lu](http://www.bourse.lu)) und auf der Internetseite der Emittentin ([www.deutsche-bildung-invest.de](http://www.deutsche-bildung-invest.de)) im Bereich „Relevante Dokumente zur Deutsche Bildung Anleihe 2017/2027“ veröffentlicht. Der maximale Gesamtnennbetrag der im Rahmen des Öffentlichen Angebots zu begebenen Schuldverschreibungen ist auf nominal EUR 8.000.000,00 begrenzt.“

- Auf **Ende von Seite 3** des Prospektes wird der eingerückte Absatz wie folgt neu gefasst:

<p style="text-align: center;">Ausgabepreis bis 27. Juli 2022: 105,0% ab 28. Juli 2022: 98,0% zzgl. Stückzinsen</p>
---

- Auf **Seite 12** des Prospekts werden der zweite und dritte Satz im ersten Absatz des Abschnitts 3 durch folgenden Text ersetzt:

„Der Ausgabepreis wurde am 9. Dezember 2021 im Rahmen eines Bookbuilding-Verfahrens innerhalb der ursprünglich vorgesehenen Preisspanne von 102,5% bis 107,5% des Nennbetrags der öffentlich angebotenen Schuldverschreibungen auf 105,0% des Nennbetrags festgelegt. Aufgrund der unerwarteten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat sich die Emittentin entschlossen, den Ausgabepreis der Schuldverschreibungen anzupassen und ab dem 28. Juli 2022 für den Rest des Angebotszeitraums auf 98,0 % des Nennbetrags zzgl. Stückzinsen für den Zeitraum vom 13. Juli 2022 (einschließlich) bis zu dem Kalendertag (einschließlich), der dem zweiten Bankarbeitstag, an dem der Anleger sein kontoführendes Kreditinstitut anweist, den Nennbetrag zuzüglich etwaiger Stückzinsen auf das Konto der Emittentin bei der Zahlstelle zu überweisen, vorangeht, neu festzulegen. Für Zeichnungen, die bis einschließlich 27. Juli 2022 erfolgt sind, gilt unverändert der bisherige Ausgabepreis von 105,0% des Nennbetrags.“

- Auf **Seite 14** des Prospekts werden der zweite bis vierte Satz des Absatzes unmittelbar nach der Überschrift „Weshalb wird dieser EU-Wachstumsprospekt erstellt?“ durch folgenden Text ersetzt:

„Der Emittentin ist im Rahmen des öffentlichen Angebots bis zum 12. Juli 2022 aus der Platzierung von 2.761 Schuldverschreibungen zu einem Angebotspreis von EUR 1.050,00 je Schuldverschreibung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 2.899.050,00 zugeflossen. Im Rahmen des öffentlichen Angebots der verbleibenden, weiterhin angebotenen 5.239 neuen Schuldverschreibungen fließt ihr bei unterstellter Vollplatzierung zu einem Angebotspreis von EUR 980,00 je Schuldverschreibung ein weiterer Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 5.134.220,00 zu, insgesamt also EUR 8.033.270,00 abzüglich der von der Emittentin zu tragenden Emissionskosten. Diese Emissionskosten belaufen sich im Falle der Vollplatzierung auf ca. EUR 129.000,00. Daraus ergibt sich bei dem angenommenen Bruttoemissionserlös in Höhe von ca. EUR 8.033.270,00 ein Nettoemissionserlös von ca. EUR 7.904.270,00.“

- Auf **Seite 18** des Prospektes wird unter III.7 der zweite bis vierte Satz des Absatzes unmittelbar nach der Überschrift „Gründe für das Angebot, Verwendung des Emissionserlöses und Kosten der Emission“ durch folgenden Text ersetzt:

„Der Emittentin ist im Rahmen des öffentlichen Angebots bis zum 12. Juli 2022 aus der Platzierung von 2.761 Schuldverschreibungen zu einem Angebotspreis von EUR 1.050,00 je Schuldverschreibung ein Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 2.899.050,00 zugeflossen. Im Rahmen des öffentlichen Angebots der verbleibenden, weiterhin angebotenen 5.239 neuen Schuldverschreibungen fließt ihr bei unterstellter Vollplatzierung zu einem Angebotspreis von EUR 980,00 je Schuldverschreibung ein weiterer Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 5.134.220,00 zu, insgesamt also EUR 8.033.270,00 abzüglich der von der Emittentin zu tragenden Emissionskosten. Diese Emissionskosten belaufen sich im Falle der Vollplatzierung auf ca. EUR 129.000,00. Daraus ergibt sich bei dem angenommenen Bruttoemissionserlös in Höhe von ca. EUR 8.033.270,00 ein Nettoemissionserlös von ca. EUR 7.904.270,00.“

- Auf den **Seiten 69 und 70** des Prospektes werden der Absatz beginnend auf Seite 69 unten und endend auf Seite 70 oben und der auf Seite 70 unmittelbar folgende Absatz durch folgenden Text ersetzt:

„Der Ausgabepreis wurde am 9. Dezember 2021 im Rahmen eines Bookbuilding-Verfahrens innerhalb der ursprünglich vorgesehenen Preisspanne von 102,5% bis 107,5% des Nennbetrags der öffentlich angebotenen Schuldverschreibungen auf 105,0% des Nennbetrags festgelegt und per Pressemitteilung veröffentlicht. Die Anleger wurden darüber außerdem in einer Preisfestsetzungsmitteilung vom 12. April 2022 informiert, die bei der Luxemburgischen Finanzmarktaufsichtsbehörde Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) hinterlegt sowie auf der Internetseite der Luxemburger Börse ([www.bourse.lu](http://www.bourse.lu)) und

auf der Internetseite der Emittentin ([www.deutsche-bildung-invest.de](http://www.deutsche-bildung-invest.de)) im Bereich „Relevante Dokumente zur Deutsche Bildung Anleihe 2017/2027“ veröffentlicht wurde.

Aufgrund der unerwarteten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat sich die Emittentin entschlossen, den Ausgabepreis der Schuldverschreibungen anzupassen und ab dem 28. Juli 2022 für den Rest des Angebotszeitraums neu festzulegen. Für Zeichnungen, die bis einschließlich 27. Juli 2022 erfolgt sind, gilt unverändert der bisherige Ausgabepreis von 105,0 % des Nennbetrags. Zu diesem Preis wurden bis zum 12. Juli 2022 insgesamt 2.761 Schuldverschreibungen platziert. Für Zeichnungen ab dem 28. Juli 2022 beträgt der Ausgabepreis für die verbleibenden, weiterhin angebotenen 5.239 neuen Schuldverschreibungen dagegen 98,0 % des Nennbetrags zzgl. Stückzinsen. Stückzinsen sind die anteiligen Zinsen, die einem Zeitraum zwischen zwei Zinsterminen zugerechnet werden (hier dem Zeitraum vom 13. Juli 2022 (einschließlich) bis zu dem Kalendertag (einschließlich), der dem zweiten Bankarbeitstag, an dem der Anleger sein kontoführendes Kreditinstitut anweist, den Nennbetrag zuzüglich etwaiger Stückzinsen auf das Konto der Emittentin bei der Zahlstelle zu überweisen, vorangeht). Somit hat der Anleger der festverzinslichen Schuldverschreibungen neben dem Ausgabepreis in Höhe von 98,0 % des Nennbetrags auch die seit dem letzten Zinstermin bis zum Verkaufstag fälligen Zinsen zu bezahlen, diese werden zum Ausgabepreis addiert. „Bankarbeitstag“ bezeichnet in diesem Prospekt dabei jeden Tag (mit Ausnahme von Samstag und Sonntag), an dem die Kreditinstitute in Deutschland (Referenz-ort ist Frankfurt am Main) für den Publikumsverkehr geöffnet sind und der auch ein TARGET-Tag ist. Samstage und Sonntage sind keine Bankarbeitstage. TARGET-Tag ist ein Tag, an dem Zahlungen in Euro über TARGET (Abkürzung für: Trans-European Automated Real Time Gross Settlement Express Transfers System) abgewickelt werden.

Nach Ablauf des Angebotszeitraums am 30. November 2022 wird der Gesamtnennbetrag der neuen Schuldverschreibungen veröffentlicht. Die entsprechende Volumenfestsetzungsmitteilung wird neben der Angabe des Gesamtnennbetrags der neuen Schuldverschreibungen die Angabe des Nettoemissionserlöses enthalten. Die Volumenfestsetzungsmitteilung wird auf der Internetseite der Luxemburger Börse ([www.bourse.lu](http://www.bourse.lu)) und auf der Internetseite der Emittentin ([www.deutsche-bildung-invest.de](http://www.deutsche-bildung-invest.de)) im Bereich „Relevante Dokumente zur Deutsche Bildung Anleihe 2017/2027“ veröffentlicht. Der maximale Gesamtnennbetrag der im Rahmen des Öffentlichen Angebots zu begebenen Schuldverschreibungen ist auf nominal EUR 8.000.000,00 begrenzt.“

- Auf **Seite 72** des Prospektes wird innerhalb des Zeitplans folgendes ergänzt:

Das Datum „17. Dezember 2021“ wird durch „9. Dezember 2021“ ersetzt und der Text dazu in „Festlegung und Veröffentlichung des ursprünglichen Ausgabebetrags von 105,0% des Nennbetrags“ geändert.

Zwischen dem 31. Januar 2022 und dem 30. November 2022 wird folgende weitere Zeile aufgenommen:

„28. Juli 2022 Inkrafttreten des neu festgelegten Ausgabebetrags von 98,0 % des Nennbetrags für Zeichnungen ab diesem Datum zzgl. Stückzinsen für den Zeitraum seit der letzten Zinszahlung (d.h. seit dem 13. Juli 2022 einschließlich)“

- Auf **Seite 73/74** des Prospektes wird der Absatz unter der Überschrift „Ausgabepreis der Schuldverschreibungen“ durch folgenden Text ersetzt

„Der Ausgabepreis wurde am 9. Dezember 2021 im Rahmen eines Bookbuilding-Verfahrens innerhalb der ursprünglich vorgesehenen Preisspanne von 102,5% bis 107,5% des Nennbetrags der öffentlich angebotenen Schuldverschreibungen auf 105,0% des Nennbetrags festgelegt und per Pressemitteilung veröffentlicht. Die Anleger wurden darüber außerdem in einer Preisfestsetzungsmitteilung vom 12. April 2022 informiert, die bei der CSSF hinterlegt sowie auf der Internetseite der Luxemburger Börse ([www.bourse.lu](http://www.bourse.lu)) und auf der Internetseite der Emittentin ([www.deutsche-bildung-invest.de](http://www.deutsche-bildung-invest.de)) im Bereich „Relevante Dokumente zur Deutsche Bildung Anleihe 2017/2027“ veröffentlicht wurde.

Aufgrund der unerwarteten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat sich die Emittentin entschlossen, den Ausgabepreis der Schuldverschreibungen anzupassen und ab dem 28. Juli 2022 für den Rest des Angebotszeitraums neu festzulegen. Für Zeichnungen, die bis einschließlich 27. Juli 2022 erfolgt sind, gilt unverändert der bisherige Ausgabepreis von 105,0 % des Nennbetrags. Zu diesem Preis wurden bis zum 12. Juli 2022 insgesamt 2.761 Schuldverschreibungen platziert. Für Zeichnungen ab dem 28. Juli 2022 beträgt der Ausgabepreis für die verbleibenden, weiterhin angebotenen 5.239 neuen Schuldverschreibungen dagegen 98,0 % des Nennbetrags zzgl. Stückzinsen für den Zeitraum seit der letzten Zinszahlung, wie im vorstehenden Abschnitt VII.1. beschrieben.

Nach Ablauf des Angebotszeitraums am 30. November 2022 wird der Gesamtnennbetrag der neuen Schuldverschreibungen veröffentlicht. Die entsprechende Volumenfestsetzungsmitteilung wird neben der Angabe des Gesamtnennbetrags der neuen Schuldverschreibungen die Angabe des Nettoemissionserlöses enthalten. Die Volumenfestsetzungsmitteilung wird auf der Internetseite der Luxemburger Börse ([www.bourse.lu](http://www.bourse.lu)) und auf der Internetseite der Emittentin ([www.deutsche-bildung-invest.de](http://www.deutsche-bildung-invest.de)) im Bereich „Relevante Dokumente zur Deutsche Bildung Anleihe 2017/2027“ veröffentlicht. Der maximale Gesamtnennbetrag der im Rahmen des Öffentlichen Angebots zu begebenen Schuldverschreibungen ist auf nominal EUR 8.000.000,00 begrenzt.“

## **HAFTUNGSERKLÄRUNG UND WIDERRUFSRECHT**

**Die Deutsche Bildung Studienfonds II GmbH & Co. KG, Weißfrauenstraße 12-16, 60311 Frankfurt am Main, Deutschland ist für die inhaltliche Richtigkeit der in diesem Nachtrag und im Prospekt gemachten Angaben verantwortlich und erklärt, dass ihres Wissens nach die Angaben in diesem Nachtrag und im Prospekt richtig sind und dass der Nachtrag und der Prospekt keine Auslassungen enthalten, die die Aussage des Nachtrags und des Prospekts verzerren könnten.**

**Diejenigen Anleger, die bereits vor Veröffentlichung dieses Nachtrags den Erwerb oder die Zeichnung der angebotenen Wertpapiere zugesagt haben, haben gemäß Artikel 23 Abs. 2a der Prospektverordnung das Recht, innerhalb von drei Arbeitstagen nach Veröffentlichung des Nachtrags, also bis zum Ablauf des 15. Juli 2022, ihre Zusagen zurückzuziehen, vorausgesetzt, dass der wichtige neue Umstand, die wesentliche Unrichtigkeit oder die wesentliche Ungenauigkeit, die Gegenstand dieses Nachtrags sind, vor dem Auslaufen der Angebotsfrist oder – falls früher – vor der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist oder festgestellt wurde.**

**Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform gegenüber der Deutsche Bildung Studienfonds II GmbH & Co. KG, Weißfrauenstraße 12-16, 60311 Frankfurt am Main, Deutschland zu erklären. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.**

**Frankfurt am Main, am 12. Juli 2022**

**Deutsche Bildung Studienfonds II GmbH & Co. KG**